

## Josefs Engel (1)<sup>1</sup>

Gott sei gepriesen, du hast Maria als deine Frau zu dir genommen, trotz allem, was dir an ihr so unverständlich bleibt. Du liebst sie wirklich. Und du hast mir geglaubt und dem, was ich dir sagte in deiner Nacht und deinem Traum, das Herz nicht verweigert.

Maria hat ihr „ja“ gesagt, als sie gefragt wurde. Das ist ein Glück. Aber du auch, du hast auch begonnen dein „ja“ zu leben in dem großen, dir ganz undurchschaubaren Heilsplan Gottes. Josef, du bist wunderbar. Und ich verspreche dir in deinem großen, stillen Mut und Glauben, ich bleibe in deiner Nähe.

---

<sup>1</sup> **Mt 1, 18 – 25:** Mit der Geburt Jesu Christi war es so: Maria, seine Mutter, war mit Josef verlobt; noch bevor sie zusammengekommen waren, zeigte sich, dass sie ein Kind erwartete - durch das Wirken des Heiligen Geistes. Josef, ihr Mann, der gerecht war und sie nicht bloßstellen wollte, beschloss, sich in aller Stille von ihr zu trennen. Während er noch darüber nachdachte, erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sagte: Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen; denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist. Sie wird einen Sohn gebären; ihm sollst du den Namen Jesus geben; denn er wird sein Volk von seinen Sünden erlösen. Dies alles ist geschehen, damit sich erfüllte, was der Herr durch den Propheten gesagt hat: Seht, die Jungfrau wird ein Kind empfangen, einen Sohn wird sie gebären, und man wird ihm den Namen Immanuel geben, das heißt übersetzt: Gott ist mit uns. Als Josef erwachte, tat er, was der Engel des Herrn ihm befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich. Er erkannte sie aber nicht, bis sie ihren Sohn gebar. Und er gab ihm den Namen Jesus